



Jugendfond 2009

Der Jugendfond ist eingerichtet worden, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Vorschläge zur Verbesserung des „Funparks Bremen“ zu machen und über die Vergabe von Finanzmitteln mit zu entscheiden. Die Höhe des Betrages wurde von Sven und mir auf **450 €** festgelegt. Als Jurymitglieder haben **Kolia**(13 Jahre), **Brahma**(13 Jahre) und **Peer**(44 Jahre) die eingereichten Vorschläge beraten und eine Entscheidung getroffen. Als Vorschläge wurden eingereicht:

Container als Jugendraum im Sommer
Lehm für BMX-Bahn
Miniramp
GoCart
Betonwelle

Im Gespräch wurde die Miniramp aus Kostengründen verworfen. Nach Informationen würde eine Ramp von guter Qualität zwischen 6-10 000 € kosten. Hierfür wären gesonderte Finanzierungs-Anträge nötig. Für ein zweites GoCart scheint die Zeit nicht reif, da bis heute nicht mal das Erste funktionstüchtig gemacht wurde und die Idee eine Parcours zur Zeit nicht weiterverfolgt wird. Der Container könnte als Jugendraum eingerichtet werden, wenn der Schaumstoff für das Foampit ausgelagert ist. Für Sitzmöbel könnten bei Bedarf noch Gelder aus unserem regulären Etat zur Verfügung gestellt werden. Zu diesem Vorschlag gibt es zur Zeit keinen Konsens unter den Mitarbeitern. Für eine Betonwelle gab es Fürsprecher von den Skatern und für eine Fuhre Lehm von den BMXer/innen. Wir haben uns dann aus folgenden Gründen für den **Lehm** entschieden, mit dem die BMX-Strecke ausgebessert werden soll (z.B. Löcher auffüllen, Hügel neu anlegen oder ausbauen). 1. Hiervon würden die meisten Kinder und Jugendliche profitieren, weil die Strecke viel genutzt wird. 2. Außerdem helfen viele BMXer/innen beim Shapen der Dirts mit, so dass wir als Mitarbeiter auf deren Unterstützung zählen können. 3. Darüber hinaus könnte der Lehm noch vor der Summerjam besorgt und die BMX-Strecke verbessert werden.

Der Vorschlag der Betonwelle wurde auf die nächste Saison vertagt. Wenn absehbar sein sollte, dass es hierfür mehr Unterstützung von Seiten der Kinder/Jugendlichen geben sollte, und klarer würde, wie die Welle konkret aussehen könnte, würden wir die Idee erneut aufgreifen. Allerdings würden wir auch für eine Betonwelle von Qualität mehr Geld brauchen. Das müssten wir dann extra beantragen.

Dank an die Jurymitglieder Kolia und Brahma.

Peer Sevke (Dipl.Sozialpädagoge)

AWO Jugendhaus Kattenturm/Funpark Bremen

23.5.09